



HERZLICH WILLKOMMEN

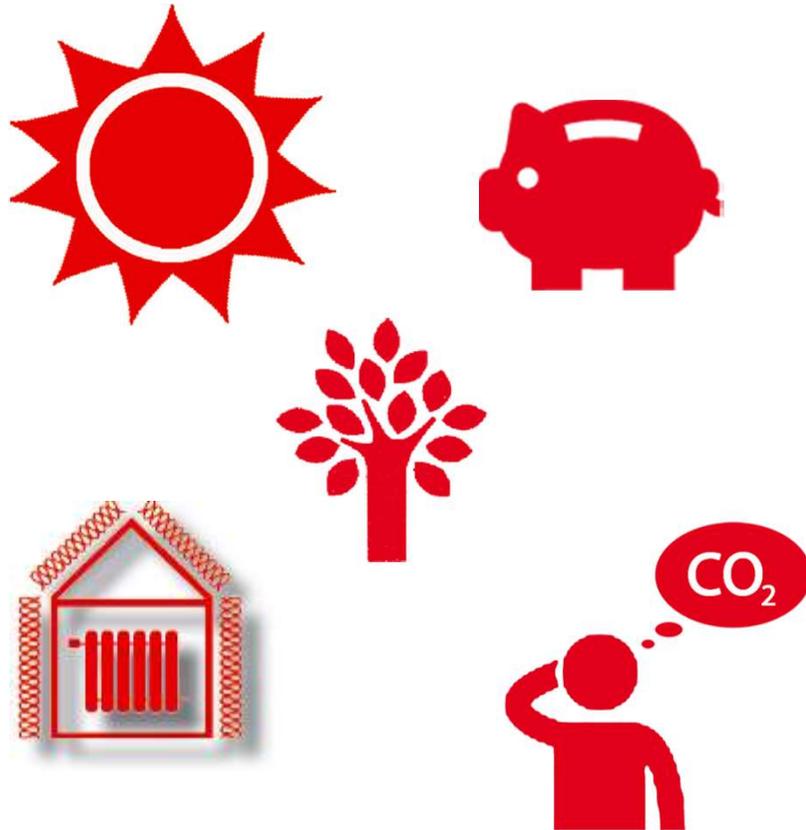
Die Zukunft der Energieversorgung in Stöcken

LH Hannover (Stadterneuerung) und Kommission Sanierung Stöcken

HAN
NOV
ER 

Ein Rückblick auf die Ergebnisse der Energetischen Stadtsanierung 2013 bis heute

Übergeordnete Zielsetzungen:



- Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung
- Erfüllung der Ziele des „**Masterplan Stadt und Region Hannover | 100 % Klimaschutz**“
Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von 1990 um 40 % bis 2020
- **Ziel heute: 65% bis 2030;**
Treibhausgasneutralität bis 2045
- Verbesserung der Energieeffizienz öffentlicher Infrastruktureinrichtungen
- Zusammenstellung konkreter Maßnahmenschritte

KfW-Förderprogramm Energetische Stadtsanierung (432) - Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager

Was wurde gefördert?



Programmteil A:

Integriertes Energetisches Quartierskonzept

Laufzeit 1 Jahr, Grundlage



Sanierungsmanagement Stöcken
Abschlussbericht 2015 - 2020



Berichtszeitraum Januar 2015 bis März 2020

Programmteil B:

Sanierungsmanagement

Laufzeit 3 Jahre, verlängerbar um weitere 2 Jahre, Umsetzung von Maßnahmen, Gutachten, Untersuchungen, Beratung

Ein Rückblick auf die Ergebnisse der Energetischen Stadtsanierung 2013 bis heute

Zielsetzungen/Handlungsfelder für Stöcken:



- **Stöcken als Pilotprojekt**
- Energieeffizienz der Gebäude und Senkung des Stromverbrauchs
- Nachhaltige Wärmeversorgung
- Nutzung regenerativer Energien im Quartier
- Klimagerechte Mobilität
- Öffentlichkeitsarbeit und Förderung klimabewussten Verbraucherverhaltens
- Beispiele: Lastenfahrrad; Aktionen und Netzwerkbildung

Ausgangssituation: 2013



Eine
Beispielfassade

Energetischer Zustand der Gebäude im Jahre 2013



rot: niedriges Niveau

gelb: mittleres Niveau

grün: hohes Niveau

Was wurde gemacht?



Die EigentümerInnen erkennen durch die Thermografie-Aufnahmen vorhandene Wärmelecks an Wänden, Dächern, Fenstern und Türen.

Kunstmarkt im Keller Drei

Nordstadt. Zum „ArtMart“ lädt der Keller Drei, Weidenkamp 28, am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Dezember, ein. Auf 260 Quadratmetern bieten 15 regionale und überregionale Künstler auf dem Kunstmarkt ihre kreativsten Werke an Ständen an. Gäste können dort erschwingliche Kunst wie Zeichnungen, Gemälde, Fotografien, Skulpturen und mehr erwerben. Die Preisspanne liegt zwischen einem und 50 Euro. Die vorweihnachtliche Atmosphäre kommt durch Kaffee, Kuchen und gemütliche Ecken auch dort zum Vorschein. Der Markt hat an beiden Tagen von 12 bis 18 Uhr geöffnet. **jok**

Sternenzauber bei den Astrologen

Vinnhorst. Im Rahmen des lebendigen Adventskalenders gestaltet das Astrologie-Zentrum Hannover, Hartungstraße 46, am Donnerstag, 14. Dezember, ein Treffen unter dem Motto „Sternenzauber“. Von 18 bis 20 Uhr gibt es vor der Haustür Glühwein und Gebäck. Dazu wird die „wahre Weihnachtsgeschichte“ erzählt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gebrauchte Astrologie-Bücher zugunsten des Caritaschens zu erwerben. **jok**

Vorschlag für neues Wohngebiet

Nord. Der Bezirksrat Nord beschließt am Montag, 18. Dezember, mit der Verkehrsbelastung durch Lastwagen in der Straße Alt-Vinnhorst sowie dem Verkehr am Engelbosteler Damm. In der Sitzung geht es außerdem um die Neugestaltung des Spielplatzes am Hüpfesgartengraben sowie den Ausbau der Fenskesirade zwischen Melanchthonstraße und Schützenburger Landstraße. Eine weitere Thema ist die Entwicklung des Gebiets um Helmkestraße und Karl-König-Platz. SPD und Grüne regen dort ein neues Wohngebiet an. Der Bezirksrat tagt öffentlich ab 18 Uhr bei der Stadtentwässerung in der Sorststraße 16. **dlf**



Bei einem Spaziergang mit Mitarbeitern des Sanierungsmanagements hatten Stockener die Möglichkeit, ihr Haus durch eine Wärmebildkamera zu sehen und dadurch Energielecks auffindig zu machen. **Foto: KRUSE**

Stöckener Hausbesitzer checken ihre Energielecks

Ein Blick auf das eigene Haus aus energetischer Sicht: Das Sanierungsmanagement Stöcken bietet einen Wärmebildspaziergang an

Von Johanna Kruse

Stöcken. Das Haus ist knallgelb, an einigen Ecken, Türen und Fensterumfassungen auch rot, und der Balkon erstrahlt in einem kräftigen Lilä. Das Gebäude gehört Christel Finn, die ihr Eigentum so noch nie betrachtet hätte. Es leuchtet grell durch den Bildschirm der Wärmebildkamera.

Die Stöckern nutzte gemeinsam mit einigen anderen Anwohnern, die Gelegenheit eines Thermografie-Spaziergangs, den das Sanierungsmanagement Stöcken angeboten hatte.

Mithilfe einer Wärmebildkamera machte Carsten Bremer vom Sanierungsmanagement die Oberflächentemperatur verschiedener Gebäude sichtbar und konnte somit eventuelle Wärmelecks ermitteln. „Schwachstellen sind natürlich immer die Fenster, Balkone und Brüstungen“, erklärte der Architekt. „Wenn es so kalt ist wie heute, sieht man die Temperaturunterschiede besonders gut.“ Die gelbe Farbe bedeutet, dass die Oberfläche eine Temperatur von etwa sieben Grad Celsius hat. Blaue Stellen sind besonders kalt, rote hingegen die Stadtentwässerung in der Sorststraße 16. **dlf**



Eine Wärmebildkamera offenbart alle Schwachstellen. **Foto: JOHANNA KRUSE**

Neben dem Blick durch die Kamera stellte Architektin Eva Brügger den Hausbesitzern Fragen zum Zustand des Gebäudes und stand beratend zur Seite. „Der Einbau von dreifach verglasten Fenstern ist bei älteren Häusern häufig ein fataler Fehler“, beantwortete sie die Frage einer Anwohnerin. Im Normalfall seien die Fenster nämlich die kälteste Stelle, an der sich daher viel Feuchtigkeit sammeln würde. „Wenn die Fenster nun aber ganz dicht sind, dichter als die Wände, dreht sich das Verhältnis um und plötzlich sammelt sich die

Feuchtigkeit an den Wänden“, erklärte die Architektin. Das habe Schimmelbildung an den Wänden zur Folge. Christel Finn konnte den Spaziergang entspannt fortsetzen. Ihr Haus wurde von den Experten für ausreichend gedämmt befunden. Größere Arbeiten müssen dort momentan nicht vorgenommen werden. Im Verlaufe des Nachmittags sahen die Teilnehmer viele verschiedene Häuser durch den kleinen Bildschirm der Kamera. Ein Unterschied in der Dämmung begründete

te sich auch durch die verschiedenen Baujahre der Objekte. „Hier haben wir zum Beispiel ein Haus aus den Zwanzigerjahren, eins aus den Dreißigerjahren und eins aus den Fünfzigerjahren“, sagte Brügger. „Da sieht man ganz deutlich, dass das Gebäude aus den Fünfzigerjahren wesentlich schlechter gedämmt ist als die anderen.“ Direkt nach dem Krieg sei das Material knapp gewesen, und trotzdem musste schnell viel Wohnraum entstehen, weshalb die Objekte häufig qualitativ schlechter waren als ihre Vorgänger. Sogar ein Gebäude aus dem Jahr 1770 wurde von der Gruppe besichtigt. Auch dort gab es nichts zu beanstanden. Das Fachwerkhaus war vor 32 Jahren ausgiebig saniert worden.

Mit dem Spaziergang bekamen Hausbesitzer im Bezirk die Möglichkeit, ihr Haus aus energetischer Sicht zu betrachten und sich kostenlos beraten zu lassen. „Dieser Teil ist als Sanierungsgebiet etabliert, was bedeutet, dass es für Eigentümer die hier sanieren, zusätzliche Fördermöglichkeiten gibt“, sagte die Architektin vom Sanierungsmanagement. Bis 2020 haben Stöckener im Sanierungsgebiet noch die Möglichkeit, diese Fördergelder zu bekommen. **jok**

IN KÜRZE

Viele Gewinne bei Preisskat

Vahrenheide/Sahikamp. Beim vorweihnachtlichen Preisskat können Teilnehmer viele attraktive Preise gewinnen, darunter eine zweitägige Reise nach Berlin für zwei Personen. Veranstaltet wird das Skatspiel traditionell vom SPD Ortsverein Vahrenheide/Sahikamp. Dieser lädt dazu am Sonntag, 17. Dezember, um 9.30 Uhr, in die Begegnungsstätte des kommunalen Seniorenservice Hannovers, Plauerer Straße 23 A, ein. Die Teilnahme kostet 10 Euro. Der Ortsverein bietet um eine telefonische Anmeldung unter (05 11) 63 79 38 oder (05 11) 6 06 83 00. **jok**

Improvisationstheater zu Weihnachten

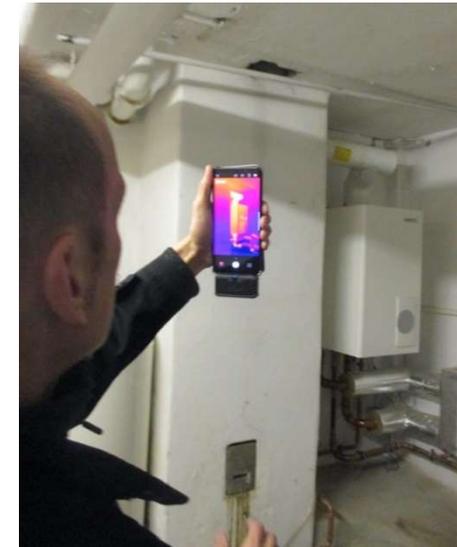
Nordstadt. Die „5te Dimension“ präsentiert am Samstag, 16. Dezember, wieder einen beliebten Klassiker im Programm des Stadtteilzentrums Nordstadt e.V. Bei der „Impro-X-mas-Show“ bestimmen die Besucher was auf der Bühne des Stadtteilzentrums, Klaus-Möller-Kilian-Weg 2, gespielt wird. Zu Stichworten aus dem Publikum werden Alltagsgeschichten rund um Weihnachten beleuchtet und auf ungewöhnliche Weise nachgespielt. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten gibt es telefonisch unter (05 11) 70 89 85 oder online unter www.5tedimension.eu. **jok**

Canta Nova gibt ein Jubiläumskonzert

Burg. Weihnachtslieder von damals bis heute singt das Chorensemble Canta Nova am Freitag, 15. Dezember, in der Zachäuskirche, Harzburger Straße 5. Ab 19 Uhr singt der Chor Adventslieder aus über 300 Jahren Musikgeschichte und aus verschiedenen Regionen der Welt. Mit dem Konzert beendet das Ensemble ein bewegendes Jahr. 2017 feierte Canta Nova sein 30-jähriges Bestehen. Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse für 8 Euro, ermäßigt 5 Euro. **jok**

Weihnachten im Sonntagscafé

Vahrenheide. Im musikalischen Sonntagscafé des kommunalen Seniorenservice Hannovers wird Weihnachten gefeiert. Am Sonntag, 17. Dezember, kommt Thomas Gevers in die Begegnungsstätte, Plauerer Straße 23 A, und lädt mit Gesang und Gitarre zum Mitbringen ein. Dazu werden Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis angeboten. Der Eintritt ist frei. Das Sonntagscafé beginnt um 15 Uhr und endet um 17 Uhr. Nähere Infos gibt es bei Doris Landeck unter Telefon (05 11) 16 84 26 90. **jok**



Was wurde gemacht ?



Sanierungsmanagement pedelec Workshop

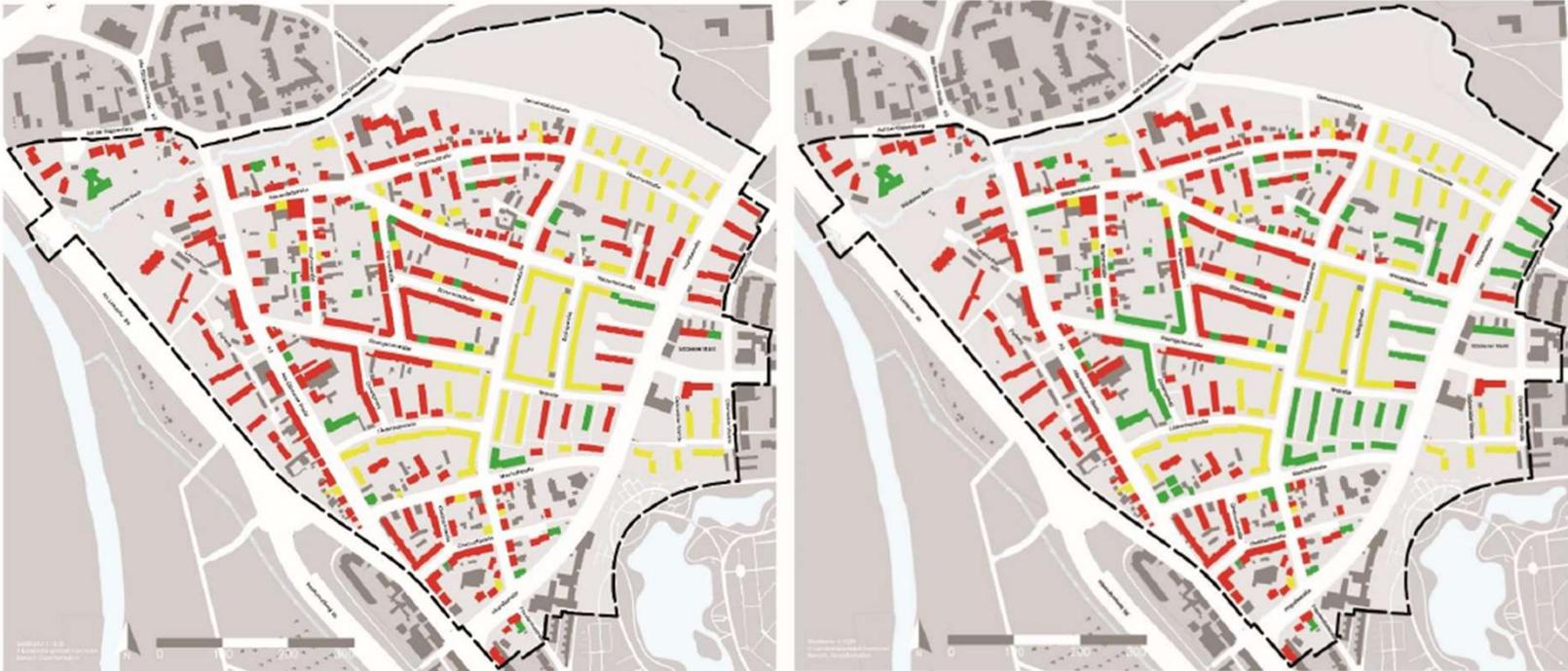
LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Ist Situation: 2019 nach Sanierung



Die selbe
Beispielfassade
2019 nach
Modernisierung

Energetischer Zustand der Gebäude im Vergleich 2013 / 2019 (Monitoring)



Quelle: Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Hannover-Stöcken

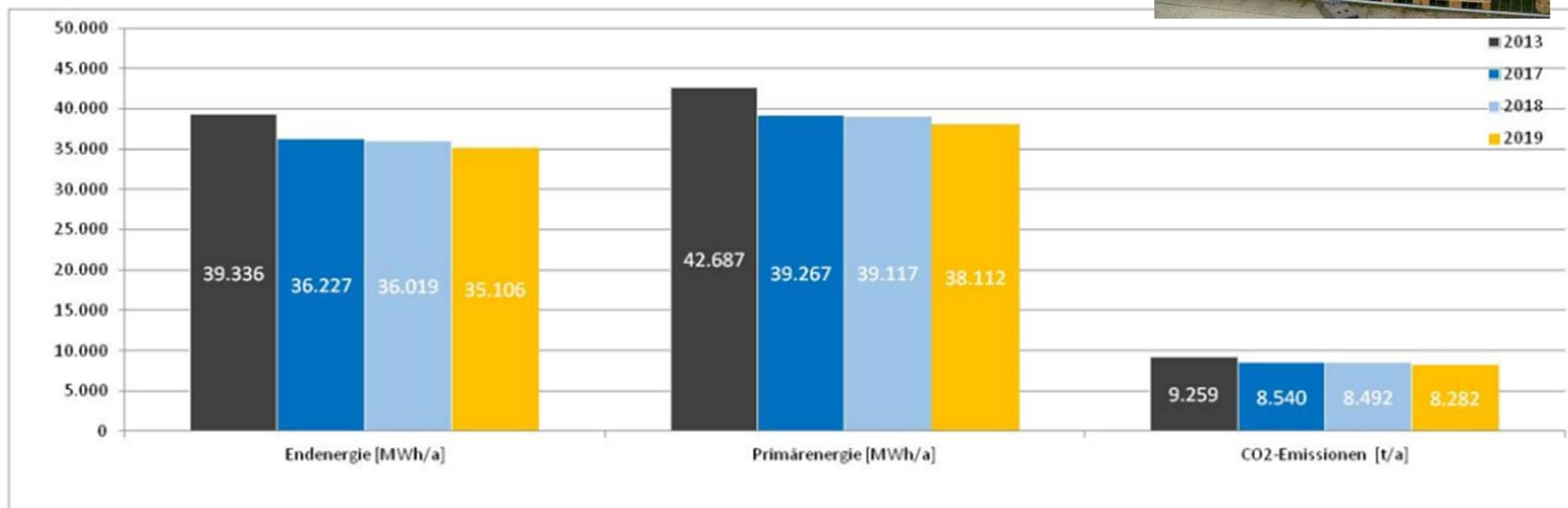
Stand 2013

Stand 2019

- geringes Niveau (unsaniert)
- mittleres Niveau (WDVS < 10 cm)
- gutes bis sehr gutes Niveau (saniert oder teilsaniert nach 2007 / Neubau)

Ergebnis Monitoring Quartierssanierung 2013 - 2019

Gesamteinsparung Endenergie 10,75%



Methodik | Energieeinsparung durch Sanierung der Gebäudehülle

- Dokumentation von durchgeführten Sanierungsmaßnahmen der Gebäudehülle (Sichtprüfung bei Vor-Ort-Begehung)
- Festlegung von U-Werten nach Baualtersklasse vor der Sanierung (Tab. 2)
- Annahme: Sanierung der Bauteile im Bauteilverfahren nach EnEV 09/14 (Tab. 1)
- Überschlägige Ermittlung der Bauteilfläche anhand der Gebäudeaußenmaße und Anzahl der Geschosse
- Berechnung der Endenergie-Einsparung durch Verringerung der Wärmeverluste durch das sanierte Bauteil
- Berechnung der Primärenergie- und CO₂-Einsparung auf Grundlage der Endenergie-Einsparung

Pilotprojekt Stöcken - Konzept Ergebnisse

- Nah- und Fernwärmenetzoptionen wirtschaftlich und energetisch identifiziert
- ökologisch und ökonomisch nah beieinander
- Keine pauschale Empfehlung für Nah- oder Fernwärme für das ganze Quartier möglich:
 - Abhängigkeit von Anschlussrate
 - heterogene Eigentümerstruktur



Ein Rückblick auf die Ergebnisse der Energetischen Stadtsanierung 2013 bis heute

Was haben wir gelernt?:

- Die *Quartiersebene* ist entscheidend um Klimaschutzziele erreichen zu können
- Umsetzungserfolge vergrößern sich durch gezielte *Ansprache div. Akteure*
- Die Optimierung der Wärmeversorgung entfaltet auf der Ebene des Quartiers besonderes Einsparpotenzial – aber konkrete Lösungen nur möglich wenn Akteure mit hoher *Kooperationsbereitschaft* zusammenkommen
- In *Zusammenarbeit* von Wohnungswirtschaft und Energieversorger ließen sich langfristige Strategien zur Optimierung einer vorhandenen Wärmeversorgung anschieben.
- Die Erstellung einer energetischen *Quartiersbilanz* ist eine wichtige Grundlage zur Strategieentwicklung „Kurs“ halten bzw. immer wieder lenken können (Controlling)
- Das KfW-Programm 432 bringt jedoch *keine eigene Förderkulisse*. Die Eigentümer müssen Finanzierungsmodelle unter Berücksichtigung vorhandener Förderangebote selbst entwickeln. „Hier braucht es viel Unterstützungsarbeit“



**VIELEN DANK
FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT**

**HAN
NOV
ER** 